Jahresbericht

2018

SEGELFLUGVERBAND DER SCHWEIZ

FEDERATION SUISSE DE VOL A VOILE

FEDERAZIONE SVIZZERA DI VOLO A VELA

Jahresbericht des SFVS 2018

Dieser Jahresbericht informiert über die wichtigsten Aktivitäten des Vorstandes und der Unterverbände des SFVS. Die Präsidenten des SFVS, der SAGA und des VSSF sowie der Vorstand des SFVS wollen damit den Mitgliedern einen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten, Aufgaben und Resultate in den verschiedenen Bereichen vermitteln. Zusätzliche Informationen werden regelmässig auf unseren Webseiten (www.segelfliegen.ch, www.sagach.ch) publiziert.

Rückblick des Präsidenten SFVS

Der Segelflugverband der Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, welches mit der durch die SG Säntis toll organisierten und gut besuchten Segelflugkonferenz im „Würth Haus“ in Rorschach und gleichzeitiger Online Schaltung unserer neuen Homepage im November abgeschlossen wurde.

Das Jahr begann mit der Generalversammlung am 10. März 2018 in Olten. Den Delegierten wurden zwei Mitgliederbeitragserhöhungen beantragt. Einerseits die Beitragserhöhung für den Segelflugverband um CHF 10.- auf neu CHF 90.- pro Jahr und anderseits die Beitragserhöhung für den AeCS um ebenfalls CHF 10.- auf neu CHF 74.- pro Jahr. Der Mitgliederbeitrag des AeCS für Junioren wurde auf dem bisherigen Beitrag belassen (CHF 30.-). Beide Anträge wurden mit grossem Mehr angenommen.

Die Beitragserhöhung seitens SFVS hat sich vorwiegend durch höhere Kosten bei der Ausbildung von Fluglehrern, Mehraufwände durch neue Regulationen und Vorgaben sowie dem Mitgliederrückgang in den vergangenen Jahren aufgedrängt. Wobei zu beachten ist, dass die Ausbildungskosten von Fluglehrern hauptsächlich durch die Minderbeteiligung an den Kosten durch die Eidgenossenschaft verursacht wurde. Eine Beitragserhöhung im SFVS gab es zum letzten Mal vor 10 Jahren.

Seitens AeCS hat es ähnliche Gründe. Auch hier sind wesentlich mehr Iterationen seitens AeCS bei Vernehmlassungen, Stellungnahmen und Stakeholder Involvements gefordert als in der Vergangenheit. Zusätzlich ist seit der Einführung der EASA Regulationen auch eine wesentlich höhere Internationale Präsenz und Mitarbeit gefordert um unsere Interessen zu vertreten. Zudem werden auch vermehrt administrative Tätigkeiten für die Unterverbände gemacht wie zum Beispiel die Ausbildner Kostenabrechnung der Fluglehrerausbildner vom Segelflugverband. Eine Beitragserhöhung gab es beim AeCS zum letzten Mal vor 11 Jahren.

Anlässlich der GV wurde Patrick Hofer, unser langjähriger BAZL Ansprechpartner, verabschiedet und verdankt. Patrick tritt beim BAZL in den wohlverdienten Vorruhestand. Er wird uns jedoch in Zukunft punktuell durch sein Teilzeitmandat bei QCM, der Firma welche die Aufsicht über Declared Training Organisation (DTO) im Auftrag des BAZL’s durchführt, weiterhin unterstützen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals im Namen des Segelflugverbandes ganz herzlich bei Patrick für seine langjährige Unterstützung bedanken. Seitens BAZL wird Isabelle Pecoraio unsere neue Hauptansprechpartne-

rin und damit die Tätigkeiten von Patrick weiterführen. Isabelle ist bei vielen von uns bestens bekannt, da sie seit längerem im selben Team wie Patrick arbeitet und seine Stellvertretung machte. Wir wünschen Isabelle viel Erfolg und Befriedigung und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Auch Hildi Schönmann aus dem Vorstand SFVS hat sich entschieden, nach 9 Teilnahmen als Coach des Swiss Junior Gliding Team's an internationalen Wettbewerben und nach 6 Jahren im Vorstand in derselben Funktion per Ende 2018 zurückzutreten. Hildi prägte zusammen mit Beat Straub in den vergangenen Jahren das Swiss Junior Gliding Team und spornte die Junioren zu Höchstleistungen an. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Hildi für die geleistete Arbeit bedanken.

Im vergangenen Jahr trafen wir uns wiederum zu 6 Vorstandsitzungen sowie einem zweitätigen Workshop, bei welchem wir die Schwerpunkte des kommenden Jahres planten. Zudem fanden in den einzelnen Ressorts verschiedene Sitzungen und Besprechungen statt. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes erlebe ich als sehr kameradschaftlich und konstruktiv. Des Weiteren fanden verschiedene formelle und informelle Treffen mit unseren nationalen und internationalen Partnern (BAZL, SUST, Luftwaffe, skyguide, Aero-Club, EGU, IGC etc.) statt, um uns einerseits auszutauschen und anderseits unsere Anliegen einzubringen. Dabei freut es mich besonders, dass im Vorstand alle Alterskategorien wie auch beide Geschlechter vertreten sind. Wir sind damit optimal aufgestellt um den Bedürfnissen aller unserer Mitglieder gerecht zu werden.

Anlässlich des Präsidentenhearings an der GV 2017 setzten wir uns das Ziel, einen stärkeren Fokus in der Nachwuchsförderung zu setzen. Dies erreichten wir im 2018 einerseits durch die Ausbildung von 16 neuen Fluglehrerinnen und Fluglehrern, sowie durch die Einführung eines neuen Streckenflug BFK. Diesen führten wir unter der Organisation von David Leemann und Leitung von Roland Bieri im vergangenen Mai in Montricher erfolgreich durch und konnten 16 Pilotinnen und Piloten in die Schönheit unserer Leidenschaft einführen. Dazu führten wir wiederum den bestens bewährten und beliebten BFK in Samedan für Gebirgsflug sowie den BFK in Thun für Kunstflug durch.

Erfreulich waren in diesem Jahr wiederholt die hervorragenden Resultate von unseren Mitgliedern an internationalen Wettbewerben. Die Krönung davon erreichte Jonas Langenegger an der Kunstflugweltmeisterschaft, an welcher er den ersten Rang holte. Dies als erster Schweizer überhaupt in einer Segelflugdisziplin. Gleichzeitig flogen unsere Mitglieder Jean-Marc Perrin und Dirk Reich schneller als je zuvor und stellten gleich zwei neue Welt- und einen neuen Schweizerrekord auf!

Fliegerisch lief im 2018 leider nicht immer alles so wie erhofft. Wir verloren in der vergangenen Flugsaison zwei Kameraden bei Unfällen. Benedikt Landolt von der SG Cumulus verunfallte am 8. Juli in der Region Münster (VS) mit seinem Discus 2 tödlich und auch Patrick Picard von der GVV Courtelary kehrte am 11. September nicht mehr von seinem Flug zurück. Ich wünsche den Angehörigen von Benedikt und Patrick viel Kraft.

Die sich Ende 2017 abzeichnende Verschiebung der Optout Frist für die Lizenzumwandlung beschäftigte uns in diesem Jahr weiterhin, bis wir schliesslich im März erreichten, dass das BAZL die Optout Frist anerkannte. Damit müssen die bestehenden nationalen ICAO Lizenzen erst per September 2020 in neue EASA Lizenzen umgewandelt werden.

Politisch setzten wir uns ebenfalls stark ein. Einerseits wurde der SG Bern kurz vor Weihnachten 2017 vom Betreiber des Flughafens Bern mitgeteilt, dass mit den im 2019 startenden Bauarbeiten der 4. Ausbauetappe ein effizienter Segelflugbetrieb nicht mehr gewährt werden kann. Hier führten wir

diverse Gespräche seitens SFVS und AeCS mit verschiedenen Stakeholdern und stellten auch entsprechende Fragen in der Herbstsession an die Departementsvorsteherin des UVEK um einen Weiterbetrieb für unsere Kolleginnen und Kollegen in Bern zu ermöglichen. Mittlerweile hat sich die Situation nach dem Grounding des Home Carriers Skywork Airline etwas entschärft und der Flugbetrieb der SG Bern sollte vorderhand sichergestellt sein. Auch in San Vittore sind wir zusammen mit dem AeCS aktiv, damit das langjährige und beliebte Frühjahrslager weiterhin durchgeführt werden kann. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit durch unseren Zentralpräsidenten und Nationalrat Samuel M. Jauslin und unseren Zentralsekretär Yves Burkhardt sowie weiteren Vertretern aus dem ZV bedanken.

Im Bereich der Überführung der Flugschulen nach EASA wurde das weitere Vorgehen ebenfalls klarer. Ab sofort und bis spätestens April 2020 können die Flugschulen die Deklaration einreichen um in eine DTO (Declared Training Organisation) überführt zu werden. Hier empfehlen wir, dass dies möglichst rasch erfolgt. Dies, um zu verhindern, dass die ablaufenden RTF Bewilligungen nochmals um ein Jahr erneuert werden müssen.

Was mich Ende Jahr freute, war die erhaltene Statistik des Lizenzbüros des BAZL‘s. So wurden im 2018 wie bereits im 2017 wiederum rund 7% mehr neue Segelfluglizenzen als im Vorjahr ausgestellt. Auch sind die gültigen Segelfluglizenzen wiederum gestiegen und liegen praktisch wieder auf dem Niveau von 2017 und rund 3% höher als im 2015 (damals 2030 ausgestellte Segelfluglizenzen). Im Vergleich gingen die total ausgestellten Fluglizenzen in derselben Periode leicht zurück.

Bezeichnung	***2016***	***2017***	***2018***
LAPL (S) Lizenzen	341	366	384
SPL und nationale ICAO Lizenzen	1766	1675	1717
Total Segelfluglizenzen	**2107**	**2041**	**2101**
davon FI SPL Lizenzen	304	299	301
neu ausgestellte Segelfluglizenzen			
neu ausgestellt LAPL (S) Lizenzen	31	38	20
neu ausgestellte SPL Lizenzen	58	58	83
Total neu ausgestellte Segelfluglizenzen	**89**	**96**	**103**
Total registrierte gültige Fluglizenzen in CH	12‘264	12‘101	12‘027

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen für Eure Unterstützung und das Vertrauen in den Vorstand bedanken. Auch möchte ich meinen Dank meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen aussprechen, welche mich in den vergangenen 12 Monaten unterstützten. Es hat mir sehr viel Freude bereitet mit Euch zusammenzuarbeiten und ich freue mich auf das kommende Jahr!

Herzlichen Dank

Marc Inäbnit, Präsident SFVS

Kommunikation SFVS

Barbara Muntwyler, Ressort Kommunikation SFVS

Auch in diesem Jahr verfolgte Lucretia Hitz als Redaktorin des **Segelflugbulletins** ihre Arbeit mit enorm viel Leidenschaft und Know-How. Dabei ist das Redaktionsteam, bestehend aus Lucretia und Babs, darum bemüht, möglichst viele Facetten des Segelflugs zu berücksichtigen. Ein grosser Dank gilt Urs Brühlmeier, der auch im vergangenen Jahr die online Bulletins gestaltete und dem Team der AeroRevue, für die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Grosse Freude hat das Redaktionsteam an den vielen spannenden Geschichten, die ihnen aus der Segelfluggemeinschaft zugetragen wurden. Allen **Gastautorinnen** und -Autoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Die Redaktion freut sich auch im kommenden Jahr auf viele Texte, Kurzmeldungen und besonders gelungene Fotos für die Website. Möchte ein Gastautor einen Bericht im Bulletin platzieren, bitten wir frühzeitig um Kontaktaufnahme, da uns für die einzelnen Nummern nur eine begrenzte Anzahl Zeichen zur Verfügung stehen.

In diesem Jahr galt es ernst für die neue **Website** des Segelflugverbandes. Nach langer Vorbereitungszeit konnte diese im Herbst 2018 endlich live geschalten werden. Es wurde Wert darauf gelegt, die Seite übersichtlicher zu gestalten sowie etwas interaktiver zu halten. So sind alle Segelflugpilotinnen und Piloten herzlich eingeladen ihre Stories und Bilder auf der neuen Plattform zu teilen. Bitte dazu die Bilder und Berichte einfach per Mail an Babs senden. Ausserdem soll die neue Website Flugsport-Interessierten einen raschen Überblick über Fluggruppen und den Sport an sich verschaffen. Dies wird zum Beispiel mit einer interaktiven Karte erreicht. Sollte hier eine Flugsportgruppe fehlerhaft eingetragen sein oder eine wichtige Information fehlen, so meldet euch ungeniert bei Babs.

Die Applikation „Slack“ ersetzt nun das Forum. Hier können sich alle Interessierten über verschiedenste Themen austauschen oder wie bis anhin Flugzeuge und Zubehör auf dem Marktplatz zum Verkauf oder Tausch angeboten werden. „Slack“ erreicht man via den Link auf der Startseite der Website oder direkt unter segelflug.slack.com. Nach einer einmaligen Anmeldung mit Email und selbst gewähltem Passwort ist man dabei. „Slack“ kann man entweder passiv verfolgen (wie ein Forum) oder man kann sie als App auf das Smartphone herunterladen und wird bei neuen Meldungen direkt informiert. Weitere Informationen und Tipps zum Umgang mit „Slack“ sind ebenfalls auf der Website zu finden: www.segelflug.ch → Dein Verband → Unser Einsatz für dich → Forum.

Noch nicht auf die neue Website übertragen ist die Funktion der Spot-Links. Der Verband prüft zurzeit die Möglichkeiten auch diesen Service wieder anzubieten.

Für Anregungen, Lob und Ärger rund um die Website haben wir gerne ein offenes Ohr!

Der **Austausch** am Vergangenen Luftraumabend der Swiss XC-League in Bern zwischen **Gleitschirmpiloten und anderen Luftraumbenutzern** hat gezeigt, dass wir viel voneinander lernen können und wie wichtig ein direkter Austausch zwischen den verschiedenen Benutzern des Luftraumes ist. Der Anlass wurde unter anderem getragen von Chrigel Maurer. Für uns Segelflugpiloten nahm Thomas Frei am Podiumsgespräch teil. Da der Anlass gut besucht wurde und ein voller Erfolg war, wird er am 3. April 2019 ab 19 Uhr im grösseren Rahmen wiederholt werden. Die Mitglieder des Segelflugverbandes sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Mehr Informationen dazu sind auf der Website zu finden. Wir freuen uns über die Teilnahme von möglichst vielen Segelflugpilotinnen und Piloten!

Büro Operationen

Peter „Pepe“ Schäuble, Ressort Operationen und CFI SFVS

Kurz-Zusammenfassung

- Im vergangenen Jahr 2018 konnten 16 Segelfluglehrer und 4 TMG-Fluglehrer ausgebildet werden.
- Der BFK Alpenflug wurde mit der maximalen Teilnehmerzahl durchgeführt und mit einer durchwegs erfreulichen Rückmeldung der Teilnehmer bedacht.
- Der neue BFK Streckenflug in Montricher fand ein grosses Echo und wurde durch gute Wetterbedingungen beflügelt.
- Der BFK Kunstflug konnte im August auf dem Flugplatz Thun angeboten werden.
- Der TMG-Fluglehrerkurs 2018 genoss wiederum Gastrecht auf dem Flughafen Bern-Belp. Vier Teilnehmer haben die Ausbildung zum TMG-Fluglehrer mit dem entsprechenden Assessment of Competence, AoC erfolgreich abgeschlossen.
- Elf Deutschschweizer Anwärter und fünf Romands haben die Theoretische pädagogische Fluglehrerprüfung Ende Januar mit gutem Erfolg bestanden.
- Vom 1. bis 4. März 2018 führten wir mit sechzehn Teilnehmern einen sehr grossen Teaching und Learning Kurs durch. Unsere fünf Teilnehmer aus der Romandie wurden gleichzeitig separat in einem französisch gesprochenen Kurs ausgebildet.
- Nach umfangreichen inhaltlichen und methodischen Anpassungen kommt das Teaching und Learning Seminar in einem neuen Kleid daher. Die Zusammenarbeit und Co-Moderation mit Xappi Mäder gestaltet sich wie erwartet sehr fruchtbar und schwungvoll, was auch in den Rückmeldungen der Teilnehmer zum Ausdruck kommt.

Praktische Fluglehrerkurse im Juni und August 2018 in Amlikon

Um die diesjährige Rekordzahl von Fluglehrer-Anwärtern aufzufangen, wurde der Praxis-Kurs in Amlikon mit insgesamt zehn Teilnehmern doppelt geführt. Der Kurs im Juni 2018 gestaltete sich wettermässig sehr einfach und erlaubte ein absolutes Maximum an Lektionen in der Luft. Auch der zweite Kurs im August 2018 konnte wettermässig praktisch ohne Einschränkungen ablaufen.

Die doppelte Durchführung des praktischen Fluglehrerkurses in Amlikon bot auch Gelegenheit, das Ausbildner-Team mit ***Roland Bieri*** um ein weiteres Mitglied zu erweitern und zu verjüngen. Alle zehn Teilnehmer schlossen die Ausbildung erfolgreich ab.

Praktischer Fluglehrerkurs im August 2018 in Yverdon

Es ist unser Bestreben, wo immer möglich unsere Kurs zu verteilen auf die Deutsch-Schweiz und die Lateinische Schweiz.

Dass wir in Yverdon Praxis-Kurse platzieren können, ist alles andere als selbstverständlich. Das gegenwärtige Programm kann nur bei einem Minimum an Einschränkungen erfüllt werden. Das Geheimnis liegt wohl darin, dass unser Kursleiter in Yverdon in Personal-Union auch noch Flugfeld-Leiter ist und den Betrieb sehr gut kennt.

Denis Rossier hat denn auch mit seinem Instruktoren-Team einen weiteren zweisprachigen Kurs in vollem Programm, inklusive Windenstart-Methodik, mit 6 Teilnehmern gewährleisten können. Mit ***Christiane Rossier*** als Küchen-Fee durfte der Kurs gesunde Verpflegung vor Ort in bester Atmosphäre

entgegen nehmen. Alle sechs Teilnehmer schlossen mit erfolgreichem AoC ab und wurden erwartungsfroh in ihr begleitetes Praktikum entlassen.

TMG-Fluglehrerkurs im April 2018 in Bern

Das bewährte Kursprogramm musste zum ersten Mal ohne Flugzeuge aus der Flight Line des BAZL erbracht werden. Das Einmieten sämtlicher Kurs-Flugzeuge hat den Kurs massiv verteuert, auch wenn wir mit einem 50%-Anteil aus der Ausbildungs-Finanzierung des Bundes rechnen durften.

Die Teilnehmer äusserten sich sehr positiv zur intensiven Anleitung und zur Begleitung in der Vorbereitung der praktischen Lehrflüge, insbesondere des Auslandfluges mit einem Instruktoren in der Schüler-Rolle. Wir freuen uns, dass wir uns hier auf ein sehr bewährtes Team unter der Leitung von ***Hans Marthaler*** abstützen können.

Den Fluggruppen, die uns jährlich ihre Flugzeuge zur Verfügung stellen, möchten wir an dieser Stelle danken. Ein einzelner Teilnehmer hat den Kurs nach zwei Tagen unbegründet verlassen und hat dann aber die aufgelaufenen Kosten anstandslos selber vergütet.

BFK Kunstflug im August 2018 auf dem Flugplatz Thun

Das intensive Training nach den gültigen EASA-Bestimmungen führte zur Lizenzierung von vier neuen Kunstflugpiloten. Daneben wurden wiederum auch Piloten und Pilotinnen geschult, deren Anliegen eher im Bereich des Sicherheitstrainings („Schleuderkurs“) lagen. Den Ausbildnern von der ***SAGA*** und der gastgebenden Fluggruppe in Thun entbieten wir einen grossen Dank.

Etwas Stirnrunzeln in der Kunstflug-Gemeinde löst die Absicht der EASA aus, künftig den Kunstflug wieder in zwei Stufen zu lizenzieren, mit „Full“ und „Basic“.

BFK Alpenflug im Juni 2018 in Samedan

Ein bewährtes Team von erfahrenen Fluglehren unter der Leitung von ***Domenic Planta*** und administriert von ***Georg Krenger*** hat in einem weiteren voll ausgebuchten und von den Teilnehmenden sehr geschätzten Kurs Kompetenz vermittelt und Erfahrung ermöglicht im Alpen-Segelflug.

Die Tatsache, dass der Schweizer Segelflug noch immer jährlich Todesopfer zu beklagen hat durch Kontrollverlust in Gelände-Nähe im Alpenflug, ruft förmlich nach dieser Form der Weiterbildung von Segelfliegern.

Mangelndes Situations-Bewusstsein, Ermüdung und Ablenkung in Bodennähe dürften bei diesen Unfällen allzu oft eine entscheidende Rolle spielen. Leistungsflug in den Alpen ist ***Spitzensport,*** und dies sowohl ***physisch*** wie auch ***mental***. Dies sollten wir uns stets vor Augen halten und in der pilotischen Sozialkontrolle in den Lagern wirksam machen.

BFK Streckenflug Mittelland

Im Mai 2018 konnten wir ein altes Anliegen endlich wieder neu auflegen und aufleben lassen. Die Tatkraft und Initiative von ***David Leemann*** erlaubte uns die Organisation des Streckenflug-Kurses für Pilotinnen und Piloten, unmittelbar nach Erlangen des Segelflug-Brevets. Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig eine solche Ausbildung für viele junge Flieger ist, um nach der Flugprüfung auch richtig Fuss zu fassen im Segelflug.

Unter der Leitung von ***Roland Bieri*** konnte in einem ausgebuchten Kurs in Montricher bei gutem Wetter die Anleitung zu Ziel-/Dreiecksflügen bis über 100 Km und die begleitete Vorbereitung von Ziel-/Dreiecks-Flügen über 300 Km Distanz geübt werden. Ein grosser Dank geht auch hier an Initianten, Kursleiter und Fluglehrer.

Anmelde- und Prüfungs-Prozess für die Kandidaten des Jahres 2019

Mit Anmeldeschluss Mitte August 2018 wurde die Fluglehrer-Ausbildung für das Jahr 2019 ausgeschrieben, im Internet und durch Anschreiben der Segelflugschulen.

Nach drei Ausbildungs-Jahrgängen in Folge mit sehr hoher Beteiligung und mit der Tatsache, dass zum ersten Mal in der Geschichte eine weitere Flugschule eine Fluglehrer-Ausbildung angeboten hat, wurde für 2019 die minimale Teilnehmerzahl nicht erreicht.

Mit nur drei Teilnehmern kann weder ein vernünftiger Ausbildungsprozess in interaktiver Form erreicht werden, noch kann der Kurs finanziert werden. So musste für 2019 auf einen Ausbildungs-Jahrgang verzichtet werden. Die freiwerdenden Kapazitäten investieren wir in einen neugestalteten Wiederholungskurs „FL WK“ 2019.

Unterstützung durch das BAZL

Wie in den Vorjahren, war auch im Jahr 2018 in den Bereichen Ausbildung und Sicherheit die Zusammenarbeit mit der Sektion Sicherheit im Flugbetrieb, insbesondere mit dem Segelflug-Inspektor ***Patrick Hofer*** und mit seiner ***Nachfolgerin Isabelle Pecoraio*** sehr erfreulich und erfolgreich. Wir möchten beiden Amtsträgern für die fruchtbare Zusammenarbeit danken.

Insbesondere bedanken wir uns bei ***Patrick Hofer*** für all die Jahre seines engagierten und aufopfernden Einsatzes in der Aufsicht über den Segelflug und seine Flugschulen. Maximale Willkür bei minimalem Einsatz ist so ziemlich das Gegenteil seiner Arbeitsauffassung. Das würden wohl alle Schweizer Segelflieger offen so bekunden!

Flight Safety

Roland Bieri, Flight Safety Officer SFVS

Das Jahr begann aus Sicht der Flight Safety am 27. Januar mit dem Safety Workshop in Bern.

Die Safety Officers beschäftigten sich mit der Frage, warum auch sehr erfahrene Piloten mit gutem Trainingsstand verunfallen. Wie kann die eigene Risikobereitschaft beurteilt werden und was braucht es, damit wir nicht mit zunehmender Erfahrung nachlässig werden? Auch von diesem Workshop sind die Ergebnisse auf der Verbandswebsite unter → Safety und Luftraum → Workshops zu finden.

Im letzten Jahr wurden insgesamt 18 Unfälle, schwere Vorfälle und Fastzusammenstösse mit Segelflugzeugen und Motorseglern von der SUST untersucht. Davon sind 15 summarisch abgehandelt worden, zwei tödliche Unfälle und ein Nearmiss zwischen einem Segelflugzeug und der Patrouille Suisse(!) werden genauer untersucht. Die beiden tödlichen Unfälle waren Kollisionen mit dem Gelände in den Alpen. Dauerbrenner sind Luftraumverletzungen in der Region Zürich und Fastkollisionen im Luftraum Echo. In diesem Bereich ist immer noch viel Aufklärungsarbeit nötig. Nach Instrumenten fliegende Besatzungen wissen häufig nicht, dass sie in einem Mischraum unterwegs sind und Begegnungen mit unkontrolliertem Verkehr möglich sind. Umgekehrt sind sich viele Segelflieger nicht bewusst, dass in diesem Luftraum Instrumentenflug gemacht wird. Ein laufender Transponder kann bei einem Nearmiss helfen, dass ein Kollisionswarnsystem - im IFR-Flieger obligatorisch eingebaut - warnen kann. Wenn wir uns im Segelflugzeug ein Powerflarm leisten, dann können wir auch eine Warnung von einem Flugzeug mit Transponder erhalten. Für Segelflugzeuge gibt es (noch) keine Transponderpflicht.

Ich für mich mache es wie beim Velofahren: ich bin gegen ein Helmobligatorium, trage aber immer einen Helm.

Gegenüber früheren Jahren gab es im 2018 mehr Untersuchungen. Ich vermute, dass das mit der obligatorischen Meldepflicht zusammenhängt, welche langsam bekannt wird. Das ist gut so, denn wenn Vorfälle untersucht werden können, bevor ein fataler Unfall passiert, dann hat das Meldewesen sein Ziel erreicht. An dieser Stelle weise ich gerne noch einmal darauf hin, dass rechtzeitige Meldungen von unabsichtlichen Verstössen (z.B. ungewollter, nicht bewilligter Einflug in einen kontrollierten Luftraum) nicht geahndet werden. Keine falschen Hemmungen, im Zweifelsfall soll eine Meldung gemacht werden. Die verschiedenen Behörden arbeiten nicht nahtlos zusammen. Das heisst, wenn die SUST informiert worden ist und einen Vorfall untersucht, dann muss trotzdem noch beim offiziellen Meldeportal gemeldet werden. Auch hier gibt es noch Optimierungspotential.

Flugzeuginstandhaltung

Heinz Bärfuss, Instandhaltung und Unterhalt SFVS

Noch sind die nationalen M-Lizenzen gültig. Allerdings können mit dieser Lizenz keine D-XXXX Immatrikulierten Luftfahrzeuge freigegeben werden. Nach einer entsprechenden Ausbildung sind bis im Frühjahr 2019 gemäss BAZL Homepage noch Prüfungen für nationale Lizenzen möglich.

Zur Erinnerung: Mit den schon länger eingeführten Standardänderungen CS-STAN Issue 2 sind erhebliche Erleichterungen in Bezug auf einfache Änderungen und Reparaturen möglich. Dazu muss aber immer das EASA Form 123 ausgefüllt werden.

Ein Lichtblick am Horizont:

Die Verordnung (EU) 2018/1142 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1321/2014 in Bezug auf die Einführung bestimmter Kategorien von Lizenzen für die Luftfahrzeuginstandhaltung wurde am 14. August 2018 erlassen. Diese gilt ab dem 5. März 2019.

Die Anforderung an die zuständige Behörde, Lizenzen für die Luftfahrzeuginstandhaltung (Teil-66) als neue oder umgewandelte Lizenzen zu erteilen, gilt ab dem 1. Oktober 2019.

Es ist zu hoffen, dass unsere nationale Behörde einen gangbaren Weg zur Umwandlung der bestehenden M-Lizenzen in die neuen L-Lizenzen findet. Sobald weitere Informationen zu diesem oder anderen Themen vorhanden sind, werden dieser auf unserer Homepage publiziert.

Luftraum

Roland Lüthi und Markus Romer, Ressort Luftraum SFVS

Der Luftraum in der Schweiz ist knapp und als öffentliches Gut sollte er allen gleichermassen zur Verfügung stehen. Wir stellen jedoch fest, dass immer mehr Regulierungen und wirtschaftliche Interessen, den Zutritt zu diesem öffentlichen Gut erschweren oder gar verunmöglichen.

Das Jahr 2018 bestand aus 2 Schwerpunkten: Schwerpunkt 1 war die Mitarbeit bei der Bedürfnisaufnahme für das Programm Avistrat. Schwerpunkt 2 die laufenden Projekte im Rahmen der NAMAC (National Airspace Management Advisory Committee).

Avistrat

Im Auftrag des UVEK wurde das BAZL mit dem Auftrag Neu-Design Luftraum Schweiz betraut. Der Auftrag sieht vor, die gesamte Luftraumstruktur der Schweiz neu zu entwerfen und bis 2035 zu implementieren. Als Erstes wurden nun die Bedürfnisse an den Luftraum aller Stakeholder aufgenommen und konsolidiert. Für die Leichtaviatik wurden dabei die Bedürfnisse durch den AeCS aufgenommen welcher alle seine Verbände im als Stakeholder im Projekt Avistrat vertritt. Ausgehend von diesen Bedürfnissen der Stakeholder wird nun eine Vision (geplant für 2019) ausgearbeitet. Aus der Vision wird dann eine Strategie entworfen.

Luftraumprojekte

Ewig ruft der Luftraum Zürich. Nachdem auch der zweite Versuch "Redesign Luftraum Zürich" zum Ergebnis gekommen war, dass es aktuell keine bessere Lösung als den Status Quo gibt, musste das BAZL auf politischen Druck hin erneut ein Projekt initiieren. Eine unschöne Situation, wurde doch durch den Auftraggeber festgelegt, dass notfalls die Hierarchie der Benutzer durchzusetzen sei. Dieses Projekt hat bereits Verzug bekommen. Im 2019 werden nun die verschiedenen Expertengruppen

ihre Meetings abhalten um die Teilprojekte zu bearbeiten. Diese gilt es im Anschluss im Kernteam entsprechend zu konsolidieren.

Der von einer Arbeitsgruppe mit allen Betroffenen (inkl. BAZL) auditierte (Safety Assessments) ausgearbeitete GNSS Anflug in Samedan, wurde im Nachgang durch das Gremium ART (Airspace Regulation Team) abgelehnt bzw. übersteuert. Dies in dem ein Risiko, welches den Segelflug betrifft, um einen x-fachen Faktor angehoben wurde obwohl bereits eine Einigung mit dem ebenfalls betroffenen Italien erreicht worden war.

Ebenfalls im Rahmen der NAMAC laufen jeweils die Anträge für temporäre Einschränken für Flugvorführungen von Patrouille Suisse, PC 7 Team und anderen Veranstaltungen. Positiv konnte hier erwirkt werden, dass der Veranstalter nun auf dem uns verteilten Antrag genannt wird. Dies vereinfacht das Finden von Zeitfenstern und damit die Freigabe aus Sicht des Segelfluges.

Weiter wurden Anträge für temporäre Einschränkungen für die verschiedene Drohnenversuchsflüge bearbeitet. Dem Ruf der Leichtaviatik nach der Errichtung einer permanenten Testzone für Drohnen wurde bisher nicht erhört.

Für das Jahr 2019 gibt es glücklicherweise nur wenige Änderungen. Die wohl wichtigste wird die Einführung der 8.33 kHz Frequenzen sein. Weiter werden die bisher bestens bekannten LS-T Lufträume in LS-R Txx umbenannt. Die Begründung dafür ist, dass die LS-T nicht EASA konform sind und durch EASA konforme Lufträume ersetzt werden sollen.

Das Büro Luftraum bedankt sich bei den Gruppen, welche sich jeweils mit den lokalen Begebenheiten auskennen und Input für die verschiedensten Stellungnahmen liefern.

Ressort SPORT

Thomas Frey, Frigg Hauser, David Leemann, Christoph Meier, Hildi Schönmann und Beat Straub, Ressort Sport SFVS

Aktivitäten Büro Sport

Im Ressort Sport haben wir 2018 zwei Sitzungen in Olten und drei Videokonferenzen sowie den zweitägigen Work-Shop in Matt abgehalten. Vom 2. bis 4. März 2018 vertraten Fridolin Hauser und Thomas Frey den SFVS am IGC Plenary Meeting in Freudenstadt.

Wir befassten uns in diesem Jahr mit den Reglementen, der Beschickung der Meisterschaften und der internen Organisation, das heisst der Zuweisung von Pflichten und Verantwortlichkeiten innerhalb des Verbandes. Das wird auch Teil des Nachwuchsförderkonzeptes sein, welches es von Swiss Olympic gefordert wird. Die umfangreichen Arbeiten dazu konnten aber noch nicht abgeschlossen werden. Das bedeutet, dass die Junioren vermutlich auch 2019, wie schon im Berichtsjahr, nicht von der Olympic Card profitieren können.

Dafür konnten auch in diesem Jahr zwei Junioren mit einem beträchtlichen individuellen Förderbeitrag unterstützt werden. Die Stiftung zum Andenken an Peter Jeger belohnt jedes Jahr junge Piloten, welche innerhalb des SJGT durch Teamgeist und gute Leistungen hervortraten.

Alle unsere Bemühungen, einen Ausrichter für die Segelflug Schweizer-Meisterschaften 2019 zu finden, sind leider ins Leere gelaufen. Auch Anfragen, die SM im nahen Ausland oder in Kooperation mit einem etablierten Wettbewerb durchzuführen, ist von den jeweiligen Organisatoren abschlägig beantwortet worden. Sollte nicht noch ein Wunder geschehen und jemand übernimmt spontan die Organisation einer SM Light, wird die nächste offizielle SM voraussichtlich erst wieder 2020 in Grenchen stattfinden.

Personelles:

Hildi Schönmann ist nach langjähriger Tätigkeit als Coach der Junioren zurückgetreten. Wir bedanken uns bei Hildi für die angenehme und gute Zusammenarbeit im SFVS Vorstand, dem Büro Sport und die wertvolle Aufbauarbeit, welche Sie für die Junioren geleistet hat.

Pascal Brunner hat sich bereit erklärt, zusammen mit *Beat Straub,* die Leitung des JSGT weiterzuführen.

David Leemann, der unter anderem aus beruflichen Gründen kürzertritt, wird uns insofern erhalten bleiben, als dass er sich weiterhin für die Organisation des Streckenflug BFK einsetzen wird.

Mit *Davide Giovanelli* hat sich ebenfalls ein ehemaliger Junior gemeldet und sein Interesse an der Arbeit im Büro Sport bekundet. Zusammen mit David Leemann wird er am strategisch wichtigen Nachwuchsförderkonzept von Swiss Olympic weiterarbeiten.

Jahresbericht Junioren SJGT

Beat Straub, Coach SJGT

Die Junioren waren auch 2018 wiederum äusserst aktiv und erfolgreich!

Eingeläutet wurde das Jahr traditionsgemäss mit dem **Eröffnungsbriefing**
am 3. Februar 2018 in Bex. Wunderbares Winterwetter unterstrich die Gastfreundschaft. Nach den üblichen Themen wie Konstituierung des Teams, Safety und persönliche Ziele durften wir je einen Vortrag von Gabi Rossier und Claude Nicollier geniessen. Ein rundum gelungener Anlass und ein ganz herzliches Dankeschön an David und das gesamte Organisationsteam.

Wettbewerbe
Wie jedes Jahr sammelten die Junioren an verschiedensten nationalen und internationalen Wettbewerben Erfahrungen. Folgende drei Anlässe sollen hervorgehoben werden:

JSM in Langenthal: Sie fand über Pfingsten statt. 17 Piloten nahmen daran teil um sich zu messen und den Schweizermeister zu ermitteln. An allen vier Tagen konnte eine Aufgabe ausgeschrieben und geflogen werden. Die hervorragende Organisation trug wesentlich zur guten Stimmung bei.

SM Birrfeld: Mit einem Drittel der gemischten 15m Klasse waren die Junioren sehr gut vertreten und mischten zum Teil ganz vorne mit. Mit David Leemann konnte erfreulicherweise ein Junior zum Schweizermeister gekürt werden.

WM Ostrów (Polen): Fünf von sechs Piloten waren zum Erstaunen der anwesenden Elitepiloten aus dem Juniorenkader. Sie zeigten sehr eindrücklich, dass mit ihnen in Zukunft zu rechnen ist. Zwei Teams demonstrierten dabei sehr schön, wie sich Teamfliegen auf ein positives Resultat auswirken kann.

Segelflugkonferenz Rorschach
Die Jungs betrieben wiederum einen Stand zur Gewinnung von Mitgliedern in den 100er-Club. Dazu wurden spontan auch die neu rekrutierten Mitglieder eingespannt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Junioren durch ihre jährliche Spende die Teilnahme an Meisterschaften ermöglichen.

Peter Jeger Stiftung
In diesem Jahr kamen wiederum zwei Junioren in den Genuss eines beträchtlichen Förderbeitrags durch die Peter Jeger Stiftung. Berücksichtigt werden dabei Junioren, welche sich auf Grund Ihrer gezeigten Leistungen und ihrem Teamgeist besonders hervortaten. Danke!

Personelles
Leider haben sich im laufenden Jahr Hildi Schönmann und David Leemann dazu entschieden, ihre Aufgaben für das Swiss Junior Gliding Team zu beenden. Schade! Herzlichen Dank aber an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz!

Jahresbericht SNM und Swiss Gliding Team SGT

Frigg Hauser, Coach SNM und Swiss Gliding Team

Das FAI Segelflugjahr begann damit, dass am Workshop 2017 in Schwarzenberg die SNM, also das Piloten Team, welches die Schweiz an den FAI Wettbewerben 2018 vertritt, gewählt wurde.

Dem Wahlvorschlag wurde ausser der SNM Punkteliste auch die Teameignung und der Teamflugwille beigezogen. Dies wurde ermittelt, in dem die Piloten eine Rangliste der in Frage kommenden Partner erstellen mussten.

Es war erfreulich dass in den Segelflugklassen (Club, Std und 15m) von 6 Piloten fünf davon aus dem SJGT gewählt werden konnten. Sehr erfreulich waren auch die guten Leistungen, welche die Jungpiloten an der Elite WM erbringen konnten.

Gewählt wurden, teilgenommen haben und Leistungen erzielt haben:

35th World Gliding Championships 18m/20m/open in Hosin (Tschechien)
Team Captain Hildi Schönmann

18m Klasse

Rolf Friedli	Rang	17/45	ASG29
Jürg Haas	Rang	22/45	JS1C

20m Klasse

Cronjäger/Sidler	Rang	7/18	Arcus M

Offene Klasse

René Schönmann	Rang	26/31	JS1C
Guido Halter	Rang	29/31	ASH25M

35th World Gliding Championships Club/Std/15m in Ostrów (Polen)
Team Captain Urs Zimmermann

Club Klasse

Jonas Langenegger	Rang	23/48	LS4
Simon Gantner	Rang	24/48	LS4

Standard Klasse

Tizian Steiger	Rang	29/47	Discus 2b
Pascal Brunner	Rang	45/47	Discus 2b

15m Klasse

Nico Jägli	Rang	27/37	LS6
Mike Hürlimann	Rang	29/37	Ventus 2a

Zur Vorbereitung für die FAI Wettbewerbe organisierte der Schreibende ein eintägiges Seminar. Der Vormittag wurde dem Thema Teamflug gewidmet, wobei zuerst eine Teamflugtheorie und anschliessend ein Teamflug Workshop mit Auswertung stattfand. Die Teilnahme am Teamflug Seminar war nur Teammitgliedern zugänglich. Der Nachmittag wurde von Tina E.L. Dyck, einer erfolgreichen Mentaltrainerin für Spitzensport der Firma mentaldrive.ch, bewältigt, wobei dieser Teil des Seminars allen Mitgliedern des SGT offenstand und rege in Anspruch genommen wurde. Am Abschluss des Seminars wurden die Teams den Team Captains (TC) „übergeben“ mit der Aufforderung, das praktische Training zu managen und bei Bedarf, mein Angebot auf Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Das erfolgreiche Debriefing des SGT fand am 27.10.2018 im gewohnten Ort in Olten mit rund 40 Teilnehmenden statt.

Als Programmpunkte wurde von den TC erwartet, dass sie „ihre“ Meisterschaft kurz debriefen. Vor allem interessierten Punkte, welche verbessert werden können und welche gepflegt werden müssen. Urs Zimmermann (TC Ostrów) und Hildi Schönmann (TC Hosin) konnten nicht teilnehmen und waren entschuldigt. Das Debriefing in Olten am 27.10.2018 wurde demzufolge von den Piloten gemacht. Erwähnenswert ist sicherlich das sehr gut vorbereitete Debriefing von Pascal Brunner über Ostrów, bei welchem die Piloten (Club, Standard, 15m) intensiv recherchierte und verwertbare Facts zusammengetragen haben. Der Höhepunkt am Debriefing 2018 war der anschliessende Vortrag des Kunstflugtrios Beatrice Echter (Captain), Jochen Reuter (Mentor, Trainer und Lehrer) und der Hauptperson Kunstflug Weltmeister Jonas Langenegger.

Teil des Debriefing, ist auch das Evaluieren der Teilnehmer der FAI Wettbewerbe für die Folgejahre.

Die gemeldeten Piloten wurden anschliessend vom Vorstand des SFVS während dem Workshop 2018 in Schwarzenberg bestätigt.

Die gewählten Piloten sind:

EM Turbia

Marcel Dünner und Yves Gerster (18m Klasse)

Mark Käppeli (20m Klasse)

EM Prievidza

Davide Giovanelli (Club Klasse)

Pascal Brunner und Yves Gerster (Standard Klasse)

Christoph S. Ackermann und Uli Messmer (15m Klasse)

Segelkunstflug

Christoph Meier

Obwohl wir dieses Jahr keine Schweizermeisterschafft im Segelkunstflug durchführten, konnten die Segelkunstflieger mit einer super Leistung glänzen.

Hier ein Auszug aus dem Newsletter der SAGA:

Veni, vidi, vici. Ich kam, ich sah, ich siegte! Der WM Titel von Jonas Langenegger war ohne Zweifel das Highlight des Jahres, wenn nicht das Highlight schlechthin. Nicht nur für die SAGA und den Segelkunstflug, sondern auch für den Segelflug im Allgemeinen. Wir hoffen sehr, dass der Titel von Jonas eine positive Wirkung hat und andere Piloten und Pilotinnen motiviert, sich aktiv im Segelflugsport und natürlich im Speziellen im Segelkunstflug zu engagieren.

Die neue SZD59 der SAGA wurde auch schon vielfach eingesetzt. Im BFK-Segelkunstflug ist sie eine würdige Nachfolgerin der vor 2 Jahren ausser Betrieb genommenen Pilatus PC11 aka B4 bzw. «Bläch Vieri».

Jahresbericht der Schweizer Segelfliegerinnen

Bruna Lanfranchi, Präsidentin Verein Schweizer Segelfliegerinnen VSSF

Hoch hinaus begannen wir das 2018 mit wunderbarem Blick über Luzern und dem See. In den Räumen des Aeroclubs durften wir unser Jahr starten und dies mit überaus interessanten Referaten.

Benjamin Bachmeier berichtet über den Umgang mit Emotionen beim Segelfliegen: „Wie ich es 3000 Stunden mit mir selbst ausgehalten habe“. Der 26 jährige Fluglehrer aus Königsdorf (D) und begeisterte Strecken- und Wettbewerbspilot erzählte uns von seinen Erfahrungen. In mein Beutebuch habe ich geschrieben: „Es sind nicht die Berge über die wir stolpern, sondern die Maulwurfshügel“. Im Anschluss leitete uns Benjamin Bachmeier noch durch einen Workshop. Aus dem wir herausfinden konnten, wo wir persönlich stehen und wie wir weiterkommen können. Sein Referat ist Online auf „flugfieber.wordpress.com/downloads/#einfachfliegen“.

Heini Schaffner referierte „über die Aufrechterhaltung von Motivation, Fluggenuss und Aufmerksamkeit auf längeren Alpen und Streckenflügen oder während einer mehrtägigen Meisterschaft“. Als Anästhesiologe hat er sich mit dem Sauerstoffmangel und dessen Auswirkungen auf das Zentralnervensystem beschäftigt.

Der rege Austausch über den Babajaga-Chat, auf dem wir Segelfliegerinnen kommunizieren, ist interessant und bietet Möglichkeit, über das ganze Jahr hindurch gut informiert zu sein, wer gerade mal wo Segelfliegt und oder sich sonst wo aufhält. Ausserdem wird die „Schwarmintelligenz“ für gewisse Fragen genutzt. Auch durch das letzte Jahr begleiteten uns Berichte und Bilder und Geschichten wurden geteilt. Unsere Community wächst mit dem bespielen der kommunikativen Plattform stärker zusammen und dies auch in der Nebensaison.

Highlights dieses Jahres

Im März ist Hochsaison gewesen. Christine Messmer-Bürki vermeldet schöne Flüge von **Alzate** aus, Barbara Meyer aus **Sisteron** meldet steigen im Schneeschauer und ich segle in den südlichen Alpen von **Valbrembo** aus. Schade haben wir uns dieses Jahr nicht in den Lüften getroffen. Eine Frauengruppe trifft sich derweil zum Skifahren.

San Vittore im April, Nathalie Burgener fräst mit über 90er Schnitt hin und her... Barbara Muntwyler und Barbara Kuttel legen grosse Distanzen im **Jura** zurück. Kathrin Stäubli schleppt Sarah Schröder in **Bad Ragaz.** Frauenduopower! Delia als glückliche Passagierin bei Yves geniesst einen 1000er als wohl erste von uns allen.....Beziehungen muss man haben...und Christine Bürki schleppt um 6.20 Uhr Bert Schmelzer, der ohne diesen Schlepp seinen 1500er wohl auch nicht geflogen wäre...danach Stillen von Sohn Lucas im Stübli...

Am **BFK in Montricher** rüsten sich unsere Frauen für den Streckenflug, tolle Bilder erreichen uns von Sarah Caminada und Waltraud Grünbauer.

Barbara Kuttel, Bruna Lanfranchi und Daniela Nowak fuhren dieses Jahr nach **Puimoisson** zum Parcours fräsen.

Andrea Gfeller und Marisa Grolimund besuchen Barbara Muntwyler und Delia Flury auf dem **LSPL an der Regionalmeisterschaft** und wurden als Helferinnen sehr wertgeschätzt.

Christine Messmer-Bürki nimmt als einzige Dame im Juni an der **SM Birrfeld** teil. Wir observieren die Resultate auf GliderTracker täglich und senden unsere ganze Energie und Glückwünsche an Christine, die stark kämpft und sich im Ranking behauptet.

Im Juli und August ist wieder **Saanen** angesagt. Viele Segelfliegerinnen treffen sich dort jedes Jahr für tolle Flüge.

Ende Juli und es erreicht uns ein schönes Bild von einem glücklichen Brautpaar. **Nathalie hat Harry geheiratet** und umgekehrt. Und dies „klammheimlich".....Wir gratulieren herzlichst.

Das Verkehrshaus der Schweiz präsentierte im Oktober an den **Air and Space Days** zusammen mit Vereinen, Sammlern und Partnern Projekte und Objekte aus der Welt der Luft- und Raumfahrt. Die Thementage boten eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich mit der Luft- und Raumfahrt zu beschäftigen. Ob Informationen zum Pilotenberuf, Cockpitführungen oder das Entdecken verschiedener Luftfahrzeuge – die Welt der Fliegerei stand an diesen Tagen im Zentrum. Und wurde rege besucht.

Wir! Segelfliegerinnen hatten einen Infostand und Lilly Grundbacher stellte ihre Elfe zur Verfügung, die dann auch rege zum Ein- und Aussteigen benutzt wurde. Ebenfalls forderten wir die Besucherinnen auf, am Wettbewerb teilzunehmen.

Ich hatte Glück, dass ich am Samstagnachmittag da war, dann durfte ich der Flugshow des PC-7 TEAM

und des Super Puma Display Team über dem Luzerner Seebecken beiwohnen.

Der Höhepunkt des Hexenjahres war auch heuer das **Präzisionslanden**. Ich freue mich jedes Jahr sehr, über die vielen Teilnehmerinnen aber auch über die vielen meist männlichen Helfer. In diesem

Jahr hat Delia Flury zusammen mit Barbara Muntwyler für diesen wunderbar farbigen Anlass nach Courtelary geladen. Die Gewinnerinnen wurden grosszügig beschenkt. Der Schwanz einer schwarzen Katze, der zu unseren Füssen am take off lag, dieses, wie für Hexen üblich, glückbringende Object trouvé, verhalf uns zu tollen Resultaten.

Für den **Herbsthöck** durften wir uns im Clubhaus der Oltener treffen. Auch dieser Anlass bietet Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre erlebtes nochmals aufleben zu lassen und für das 2019 geplantes zu konkretisieren.

Unübersehbar und zahlreich waren die Hexen auch an der diesjährigen **Segelflugkonferenz mit ihrer Hexenbar**, an der Bier, Weisswürste, Brezel und andere Schleckereien verkauft wurden. Diese Aktion hat der Kasse einen schönen Zustupf beschert. Die Hexen danken Kathrin Stäubli und ihrer Crew ganz herzlich für ihren Einsatz.

Und derzeit laufen die Leitungen wieder heiss, das bedeutet, dass schon bald wieder die GV ist. Dieses Jahr am 3. Februar 2019 in Baden in den ABB Gebäuden. Ich freue mich darauf, die bunte Schar zu treffen.

www.segelfliegerinnen.ch

Jahresbericht Swiss Aerobatic Gliding Association SAGA

Markus Annaheim, Präsident SAGA

Personelles

Die Entwicklung bei der SAGA ist erfreulich. Nach der grossen Zahl an Beitritten im vergangenen Jahr (plus 11), konnte in diesem Jahr die Zahl der Mitglieder wiederum leicht gesteigert werden (plus 2). Die Beschaffung unseres neuen Einsitzers hat sicher zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

An der GV hatten wir die angekündigte Rochade im Präsidium. Béatrice Echter trat als Präsidentin zurück und übernahm von Markus Annaheim das Vize-Präsidium. Im Gegenzug übernahm Markus Annaheim neu das Präsidium der SAGA.

Zudem bestand im Vorstand dieses Jahres weiterhin eine Lücke beim Kassier. Zwar hatten wir mit dem alten Kassier Stefan Knecht nach wie vor jemanden, welcher uns die Buchhaltung machte, selbst aber nicht mehr aktiv im Vorstand dabei war. Ein Umstand, welcher immer wieder zu zusätzlichem Aufwand führte und keineswegs befriedigend war. Nun zeichnet sich eine Lösung ab und wir dürfen auf das nächste Vereinsjahr wieder mit einem kompletten Vorstand, mit wirkendem Kassier, rechnen.

Flugzeugpark

Der Saisonstart stand ganz im Zeichen unserer Flugzeugbeschaffung einer SZD 59 Acro und der damit verbundenen Einführung des Flugzeuges.

Das Flugzeug stösst auf grosses Interesse. Viele Pilotinnen und Piloten haben schon auf die SZD umgeschult und das Flugzeug wurde auch bereits auf verschiedenen Flugplätzen geflogen, so wie dies auch angedacht war. Zudem kam die SZD 59 auch im BFK Kunstflug zum Einsatz und die meisten Piloten konnten ihre Segelkunstfluglizenz auf dem neuen Einsitzer abschliessen.

Im September durften wir dann das neue Flugzeug an einer kleinen Flugzeugtaufe (etwas kleiner aber standesgemäss wie bei den grossen mit Wasserdusche) offiziell „Willkommen“ heissen und allen an der Beschaffung Beteiligten ganz herzlich danken.

Unser Doppelsitzer MDM-1 Fox leistet weiter seinen Dienst und hat nun nach gut 20 Jahren rund die Hälfte seiner Lebensdauer von 3000h erreicht. Auch nach der Beschaffung eines modernen voll kunstflugtauglichen Einsitzers hat der Fox seinen Platz und erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die beiden Flugzeuge ergänzen sich sehr gut und bilden somit eine hervorragende Grundlage für die Förderung des Segelkunstflugs in der Schweiz.

Aktivitäten und Veranstaltungen

Auch dieses Jahr wurde wieder ein erfolgreicher BFK Kunstflug durchgeführt. Neue Kunstfluglizenzen nach EASA, Erweiterungen nach altem Regime und Sicherheitstrainings wurden abgeschlossen. Ein Leiterteam mit hoher Kompetenz stand den Teilnehmer/innen engagiert und begeistert zur Verfügung. Der BFK Kunstflug zeigt immer wieder eindrücklich, wie Spass und Freude mit Seriosität und Sicherheit einhergehen können.

Die Thuner Kunstflugtage stiessen ebenfalls erneut auf grosses Interesse und zahlreiche Teilnehmer erfreuten sich am Kunstflug. Sei es zum ersten Mal kopfüber, zu Trainingszwecken oder zum Abschluss der Kunstflugausbildung.

Neben dem normalen Flugbetrieb wurden unsere Flugzeuge auch dieses Jahr wieder aktiv am Bundestrainingslager in Walldürn sowie während einer Woche in Beromünster und Ende September auch noch in Courtelary geflogen.

Daneben zeigt sich im Moment ein grosses Interesse von verschiedensten Seiten am Segelkunstflug und am Fliegen mit unseren Flugzeugen. Sei es gezielt für Segelkunstflug oder aber auch für Sicherheitstrainings. So kam der Fox im September auch für Schnupperflüge am Hangarfest in Winterthur oder einem Schnupper-Event im November auf dem Flugplatz Birrfeld zum Einsatz.

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Vorstandsmitglieder, welche sich aktiv um alle unsere Aktivitäten kümmern. Und natürlich auch an die Fluglehrer, welche immer wieder bereit sind, sich für unsere Trainings, Kurse und Veranstaltungen engagiert einzusetzen. Ohne die Bereitschaft all dieser Kunstflugbegeisterter wären unsere Aktivitäten und der Segelkunstflug im Generellen nicht möglich.

Besonderes Ereignis

Und last but not least. Der WM Titel von Jonas Langenegger in der Kategorie Advanced! Mit einer herausragenden fliegerischen und mentalen Leistung hat sich Jonas den ersten Platz an der Weltmeisterschaft im Segelkunstflug in Zbraslavice gesichert. Mit Jonas haben wir einen aussergewöhnlich talentierten Kunstflugpiloten, welcher unseren Sport auf eine neue Ebene bringt. Unterstützt wurde Jonas dabei vor Ort, unter der Leitung von Béatrice Echter, von einem tollen Team, welches ihm mit Rat und Tat zur Seite stand und wo immer möglich den Rücken frei hielt.

Dieser Titel ist ohne Zweifel das Highlight des Jahres, wenn nicht das Highlight überhaupt. Nicht nur für die SAGA und den Segelkunstflug, sondern auch für den Segelflug im Allgemeinen. Wir hoffen sehr, dass der Titel von Jonas eine positive Wirkung hat und andere Piloten und Pilotinnen motiviert, sich aktiv im Segelflugsport und natürlich im Speziellen im Segelkunstflug zu engagieren.

Ausblick

Gerne gebe ich noch einen kleinen Ausblick auf die kommende Saison. Diese steht sicher im Zeichen der SM im Segelkunstflug, welche vom 28. bis 31. August in Thun ausgetragen wird. Für die Vorbereitung gibt es eine Reihe von der SAGA organisierte Trainingsmöglichkeiten. Vom 10. – 13. Mai anlässlich eines Wettbewerbstrainings in Schänis, vom 30. Mai bis 10. Juni im Rahmen des Bundestrainingslagers in Walldürn (D) und am 6. und 7. Juli in Amlikon. In allen Trainings kann das eigene Programm erstellt und trainiert werden. Wettbewerbserfahrene Fluglehrer stehen den Pilot/innen zur Seite, begutachten und beurteilen die geflogenen Programme. Wir laden alle interessierten Piloten und Pilotinnen ein, diese Möglichkeiten wahrzunehmen, um sich für die SM Ende August optimal vorzubereiten. Die Trainings stehen allen offen. Von den Wettbewerbsanfänger/innen, welche erste Erfahrungen sammeln wollen, bis zu den erfahrenen Kunstflieger/innen, die ihre Programme ausfeilen möchten.

Damit wir an den Wettbewerben auch am Boden über das nötige Knowhow verfügen, sind auch Kurse für die Punktrichter geplant. Für Mitte März ist ein Punktrichter-Refresherkurs zusammen mit den Motorkunstfliegern auf dem Flugplatz Birrfeld geplant und Mitte Mai ist ein Punktrichter-Grundkurs für den Segelkunstflug in Schänis vorgesehen. Wir freuen uns auf die kommende Saison und sind überzeugt, auf diese Weise allen Beteiligten optimale Bedingungen für den Segelkunstflug bieten zu können.